

SCHWARZWALDVEREIN SCHWENNINGEN e.V. · Nr. 15 / April 2017

UNTERWEGS.

»Ist die Windkraft das wert?«

Diese kritische Frage stellt der Präsident unseres Schwarzwaldvereins, Georg Keller, in einem Schreiben an Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer im März dieses Jahres. »Er bedauert, dass bei den Genehmigungsverfahren für Windkraftanlagen die Belange des Natur- und Artenschutzes sowie die Erhaltung der wertvollen Landschaftsbilder eine „zunehmend untergeordnete Rolle« spielen. Außerdem, so mahnt er an, dass er »den

der Bevölkerung oft stark ideologisch und mit ungewöhnlicher Schärfe geführt werden, bis hin zu persönlichen Angriffen. Sind es die Windkraft und ihre umstrittene Ausbeute im Schwarzwald wirklich wert, dass dauerhaft Zwietracht zwischen den Gemeinden gesät wird«, fragt Keller in seinem Schreiben.

Bei allem Bekenntnis zur Energiewende fordert er, Vorranggebiete für Landschaft, Tourismus und Erholung auszuweisen.

Auch der Hauptverein in Freiburg wurde um Unterstützung gebeten. Der frühere Forstamtsleiter in Villingen, Wolf Hockenjos, selbst Schwarzwaldvereinsmitglied, forderte Georg Keller auf, der Verein solle von seinem »Verbandklagerecht« Gebrauch machen, »um die ökologische Entwertung der Länge noch zu verhindern«. Tatsächlich machen die Gegner geltend, dass in dem Genehmigungsverfahren wichtige Fakten des Artenschutzes außer Acht gelassen worden seien. Die Länge habe eine ökologische Sonderfunktion, ob als »Schnittstelle und Engpass von Wildtierkorridoren von internationaler Bedeutung, als Dichtezentrum des Rotmilans, als Konzentrationszone des herbstlichen Vogelzugs oder als Lebensraum von acht nachgewiesenen Fledermausarten«.

Die Dorfbewohner ihrerseits wollen beobachtet haben, dass auf der Länge gar nicht die Windverhältnisse für den wirtschaftlichen Betrieb von Windkraftanlagen herrschen. »Das eine Windrad steht an 300 Tagen im Jahr still«, wird ein Gegner zitiert. Und nochmals Hockenjos: »Dass der Ostweg (er wäre durch die Bauarbeiten oben auf der Länge betroffen, Anm. d. Red.) weniger durch Landschaften verläuft, die als touristische Highlights gelten, als der Westweg (...) darf nach meinem Empfinden nicht dazu führen, dass in einem nachgewiesenen wenig windhöffigen Gebiet die Genehmigungsverfahren im Eiltempo und ohne ausreichende Beteiligung der Bevölkerung durchgepeitscht werden«.

Fortsetzung nächste Seite



■ Protestplakat am Schächer zwischen Fürstenberg und Länge

sozialen Frieden in und zwischen den Gemeinden derzeit durch den Streit zwischen Befürwortern und Gegnern belastet« sieht.

Konkret geht es Keller um zwei im Ortenaukreis geplante Windparks. Er verweist darauf, dass »Auseinandersetzungen in

zwischen Weihnachten und Neujahr. Dies wurde auf die Tatsache zurückgeführt, dass ab dem 1. Januar 2017 neue Regeln für die Einspeisevergütung gelten.

Mittlerweile haben die Bürger dieser kleinen Gemeinden Protest erhoben, zunächst durch Einsprüche gegen die Ge-

Zahlreiche Höhepunkte zu Jahresbeginn

Immerhin: das Regierungspräsidium hat die für den Bau der Anlagen erforderliche Rodung von 17 Hektar Wald oben auf der Länge aus Naturschutzgründen zunächst gestoppt und forderte Nacharbeit der Investoren. Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer erklärte zur Problematik: Beim Landschaftsschutz habe für sie nicht das Landschaftsbild, sondern der Artenschutz Priorität.

Für Präsident Georg Keller erfüllt das Projekt auf der Länge »Voraussetzungen«, die für den Schwarzwaldverein wichtig sind: Die Konzentration der Anlagen vermeide ihre Streuung in der Landschaft und: die Länge erfülle nicht über die „hohe landschaftliche Qualität wie die von großen Höhenunterschieden geprägte und gut gegliederte Kulturlandschaft im Schwarzwald. Sie sei »von touristisch nachrangiger Bedeutung«, so Keller.

Keller glaubt, dass die Verfahrensfehler im Nachhinein »geheilt« werden. Er spricht von »schmerzlichen Einbußen« die es geben werde, doch werde ja wenigstens der Versuch unternommen, hier Ausgleich zu schaffen. Dass es mit der Ruhe im Umkreis der Windparks dahin sein werde, das müsse man leider hinnehmen.

Offenbar waren die Schwarzwaldvereins-Ortsgruppen der umliegenden Gemeinden ebenfalls dieser Meinung. Von ihnen war im Zusammenhang mit den Windkraftplänen kaum Widerstand zu vernehmen.

Gegner aus Fürstenberg haben nun eine Petition beim Petitionsausschuss des Landtags eingereicht. Darin weisen sie auf die höheren Milan-Zahlen hin, die bislang im Verfahren keine Berücksichtigung gefunden hätten. In anderen Verfahren habe der Vogelschutz Vorrang vor dem Bau von Windkraftanlagen erhalten. (am)

Noch ist also der Ausgang offen. Und wer sich über den Fortgang informieren möchte, das Forum für regenerative Energie dokumentiert auf seiner Homepage <http://www.gegenwind-stuehlingen.de/Laenge.html> wie es weitergeht.



Die ersten vier Monate des Jahres 2017 sind schon fast vergangen und daher Gelegenheit, ein kleines Resümee zu ziehen. Denn welche tollen Erlebnisse konnten wir in diesen zurückliegenden Monaten schon wieder erleben in unserem Schwarzwaldverein.

Zur lieb gewonnenen Tradition sind uns am 6. Januar schon die Kulturfahrten mit der überaus affinen Kunsthistorikerin Dr. Anja Rudolf geworden. Dieses Jahr das Ziel, die Stadt Esslingen am Neckar mit seinen architektonischen und geschichtlichen Highlights.

Erstes Winterfest

Schon zwei Tage darauf wagten wir mit dem erstmals ausgetragenen Winterfest am Umweltzentrum auf der Möglingshöhe ein Experiment. Ein Experiment, dass großen Anklang fand.

Die Idee dahinter war, uns als Schwarzwaldverein auch anderem Publikum zu öffnen, um somit zukünftige Mitwanderer oder Outdoorfreunde zu finden. Und da viele andere Vereine auf dem Festplatz der Möglingshöhe ihre Sommerfeste veranstalten, suchten wir ein Alleinstellungsmerkmal und fanden dies in einem Winterfest. Denn wenn es sonst niemand macht, dann versuchen wir es. Dass wir innerhalb der vier Stunden 150 Besucher hatten, und das durchaus nicht nur Mitglieder, sondern auch fast restvoll »ausverkauft« waren, was Grillwürste und Glühwein anbelangt, damit hatten wir selbst nicht gerechnet, wenn auch erhofft. Super kamen die Schneeschuh-Schnupperkurse auf der großen Wiese vor dem Umweltzentrum an, die unsere Wanderwartin Eva Mattes angeboten hatte. Auch unsere Bastel- und Schminkaktion für Kinder kamen sehr gut an und sogar die Sieger des Schneemann-Wettbewerbes konnten am Ende gekürt werden. Für uns Grund genug, das Winterfest auch im nächsten Jahr wieder stattfinden zu lassen. Das Datum steht schon fest, also schon einmal vormerken: **Sonntag, 14. Januar 2018.**

Outdoor-Schneeschuhtouren

Wahre Höhepunkte waren auch in diesem Winter wieder unsere Outdoor-Schneeschuhtouren. Am 15. Januar luden unsere beiden Outdoor-Guides Klaudia Kiefer und Helga Strebel zur Tour am Klippeneck ein. Traumhafte Bedingungen und strahlender Sonnenschein versüßten den 17 Teilnehmern diese tolle Tour.

Eine Woche später luden wir zu einer Schneeschuhtour bei Schonach ein. Und auch hier hatten wir mit 16 Teilnehmern beste Schneeverhältnisse bei der 14 km langen Tour über Wilhelmshöhe, Rensberg und Laubwaldkapelle. Und zwischendurch genossen wir im uralten Gasthaus Karlstein eine zünftige Brotzeit.

Ende Januar war die Schneelage in unserer Höhenlage schon nicht mehr so optimal. Doch was 200 Höhenmeter ausmachen,



■ Grillmeister Uwe Sontowski am Winterfest



■ 1. Vorsitzender Steffen W. Esslinger überreichte den Kindern ihre Preise zum Schneemann-Wettbewerb

zeigte unsere Eva Mattes ihren Teilnehmern bei der Tour am 29. Januar über die wunderbar verschneite Landschaft der Hochwälder Höhe bei St. Georgen.



■ Schneeschuhtour bei St. Georgen



■ Die große Schneeschuh-Gruppe am Feldberg

Das große Schneeschuh-Highlight des Winters folgte dann aber ab dem 10. Februar. Klaudia Kiefer und Helga Strebel hatten ein Wochenende am Naturfreundehaus Feldberg organisiert. Und Hüttenwirt Heinz Blodek höchstpersönlich führte die Tourengänger auf verwunschenen Winterpfaden, die im Sommer noch anspruchslos sind, im Winter aber zu kleinen Abenteuern werden. Mit 29 Teilnehmern kam das Wochenende supergut an und schreit förmlich nach einer Wiederholung.

Panoramen und Baumgeschichten

Dass wir im Schwarzwaldverein nicht nur Winter können, sondern auch Ausflüge und Winterwanderungen bei frühlingshaften Verhältnissen, zeigten wir im Laufe der letzten Wochen. Der Besuch des Pforzheimer Gasometers war solch ein Erlebnis. Das weltgrößte 360°-Panorama zeigte den Teilnehmern die ganze Pracht des antiken Roms im Jahr 312 n. Chr. Ein einmaliger Blick schweifte dabei über die dicht bebauten Hügel, über die zahlreichen berühmten Tempel, Thermen, Basiliken und vielem mehr.



■ Die Outdoor-Gruppe unterwegs am Farrenkopf

Hannelore und Hans Müller luden sonntags drauf zu einer kleinen, aber überaus feinen Wanderung durch den sagenumwobenen Unterhölzer Wald ein. Und der langjährige Wegewart wusste so manche Anekdote über alte Eichen und Wesen in diesem Fürstenberger Gebiet zu erzählen.

Ringzug-Wanderung

Am zweiten Mittwoch des Monats März fand unsere diesjährige Ringzug-Wanderung unter dem Motto »Geschichtliche Zeugnisse am Neckarursprung« statt. Bei »herrlichstem« Regenwetter fanden sich am Schwenninger Bahnhof 29 Personen ein, um den Ausführungen unseres Siegfried Heinzmann während der Wanderung zu lauschen. Wer

das Uhrentürmle im Neckarpark noch nie von innen gesehen hatte, bekam hier zu nächst Gelegenheit. Weiter ging es über den Knieschnapper und den Panoramaweg zum Fesenwald. Wenig später durchquerte man das Schwenninger Moos und erreichte schließlich Zollhaus.

Höhepunkte im 2. Quartal mit 5er-Ticket

Und das soll es natürlich noch lange nicht gewesen sein. In den kommenden Monaten locken zahlreiche Wanderungen und Ausflüge. Am 30. April beispielsweise erleben wir die Streuobstwiesen im Schönbuch bei Herrenberg. Eine Outdoor-Tour führt Anfang Mai ins Wildgutachtal. Am diesjährigen Tag des Wan-

derns am 14. Mai lassen wir uns vom Natur- und Kulturfotografen Armin Dieter aus Mössingen die gigantische Bergrutsche am Dreifürstenstein zeigen. Sie sehen es lohnt sich. Und es lohnt sich



■ Mit Hans Müller im Unterhölzer Wald

seit diesem Jahr noch viel mehr, Mitglied in unserem Schwarzwaldverein zu sein. Denn unsere Mitglieder haben Vorteile. Mit dem sogenannten 5er-Ticket beispielsweise sparen sie richtig Geld. Für 50 Euro haben Sie »freie« Fahrt bei fünf eintägigen Busfahrten. Also 10 Euro je Fahrt – günstiger geht nicht!

Gestiegene Mitgliederzahl in 2016

Apropos Mitglieder: Im Laufe des vergangenen Jahres 2016 konnten wir 26 neue Mitglieder gewinnen, die sich nun an den Vorteilen unseres Schwarzwaldvereins erfreuen. Auch in 2017 dürfen wir bereits 13 neue Mitglieder in unseren Reihen willkommen heißen! Schön, dass Sie bei uns sind! Ich wünsche Ihnen und natürlich allen anderen Mitgliedern weitere tolle Erlebnisse im Schwarzwaldverein.

Steffen W. Esslinger

1. Vorsitzender

Tipp: Wanderwoche Dolomiten

Einige der faszinierendsten und kühnsten Gipfel in den Dolomiten gehören zum Hochpustertal, die »Drei Zinnen« oder die »Sextener Sonnenuhr«. Diese fesselnde Landschaft mit ihren reizvollen Tälern und Seen wollen wir vom **2.–9. September 2017** erwandern. **Hierfür sind noch Plätze frei!** Weitere Informationen und Preise erhalten Sie im Jahresprogramm 2017 ab Seite 76. Anmeldungen werden sehr gerne noch bis 20. Mai von Ingrid Stegmann, Tel. 07726/7844 entgegengenommen.

NATURSCHUTZ.

Einsätze für die Natur

Aktion Saubere Landschaft

So sehr ich an einer Formulierung suchte, man kann es nur so schreiben: Es gibt schon Schw... auf unserer Welt. Vermutlich ein weggeworfener und schlussendlich aufgerissener Müllsack hatte den Müllsammlern des Schwarzwaldvereins unter anderem besonders viel Arbeit beschert. Allerlei gebrauchte Hygieneartikel mit Wattestäbchen, Wattepad, Damenbinden und Windeln, gebrauchte Kaffeepads, und und und.

Um 14 Uhr fanden sich Angelika Mey, Elisabeth Schmollinger, Carola Schuble, Ingrid Stegmann, Herbert Schäfer und Steffen W. Esslinger unter Anleitung unseres stellvertretenden Naturschutzwartes Uwe Sontowski ein, um auf die alljährliche »Runde« zu gehen. Erwartungsgemäß musste an der Verbindungsstraße zwischen Natzentel und Zollhaus am meisten gesammelt werden, hier waren dutzende Bierflaschen die Ausbeute. Am Dickenbühlweg jedoch fanden sich die oben genannten Hinterlassenschaften, sowie Schuttanfänge, zerbrochene Blumentöpfe und der Inhalt eines riesigen Blumentopfes.

Die 1965 von Alt-Oberbürgermeister Dr. Gerhard Gebauer ins Leben gerufene jährliche Aktion »Saubere Landschaft« scheint mehr denn je gefordert zu sein. (swe)

Neuer Naturschutzeinsatz

Bald blühen sie wieder, Frauenschuh oder Knabenkraut und wie sie alle heißen, die Orchideen.

Wir Wanderer haben unsere besondere Freude, wenn wir die exotischen Blüten in der Landschaft entdecken. Für ihr Wachstum benötigen sie Licht und Luft im Wald.

Heckenkirsche und Brombeere machen den Pflanzen jedoch das Leben schwer, die Verbuschung nimmt oft überhand. Da ist ein Pflegeeinsatz der Naturschützer des Schwarzwaldvereins gefordert, so wie er im späten Jahr 2016 noch im Weißwald bei Beckhofen durchgeführt wurde. Die Ortsgruppen Schwenningen und Villingen sowie die Um-

weltgruppe Südbaar machten dem Wildwuchs mittels Freischneider und Heckenschere den Garaus. Eine anstrengende Arbeit, die aber auch Freude macht, denn die Frauen und Männer wissen ja, dass ihr Einsatz von Erfolg gekrönt sein wird. Bald wird man im Weißwald in den geschaffenen Lichtkegeln den Frauenschuh entdecken können, der den dortigen Muschelkalkboden besonders liebt.

Damit die Arbeit nicht umsonst war, soll auch in diesem Jahr wieder ein Pflegeeinsatz im Weißwald stattfinden: Wer mit-



■ Helfer am Naturschutzeinsatz 2016

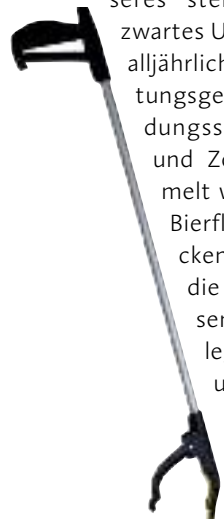
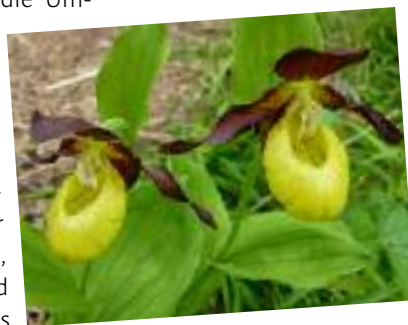
helfen möchte, kann sich schon einmal den **28. Oktober** vormerken, wo von 10 bis 14 Uhr gearbeitet werden soll. Genauere Informationen folgen noch.

Aber auch im Natzentel gibt es einen Frauenschuhstandort, und auch hier sol-

len vor allem die Brombeeren gestutzt werden. Der Orchideenbeauftragte Dr. Hans Joachim Blech bittet hier am **Samstag, 16. September** zum Einsatz. Unser stellvertretender Naturschutzwart Uwe Sontowski wird hier die Leitung über-

nehmen. Und, was besondere Erwähnung verdient, Karl Schmid möchte sich ebenfalls am Einsatz beteiligen.

Der Schwenninger Schwarzwaldverein würde sich freuen, wenn sich möglichst viele Arbeitskräfte zur Verfügung stellen würden. Wie schon gesagt: Die Arbeit ist anstrengend, aber sie macht auch Freude! Die Einladung erfolgt rechtzeitig. (am)



Tag des Wanderns 2017

Nachdem wir uns im vergangenen Jahr als einziger Verein im Schwarzwald-Baar-Kreis am erstmals ausgetragenen Tag des Wanderns beteiligt haben, wollen wir 2017 eine Fortsetzung starten. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Villingen-Schwenningen und dem Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar laden wir zu einer Doppelpack-Veranstaltung unter dem Motto »Faszination Albtrauf – Natur- und Wanderparadies/Gigantische Berggrutsche« ein. Am Freitag, 12. Mai laden wir zur Vortragsreihe »...freitags im



Umweltzentrum« ein. In einer Multivisionsschau in Digitaltechnik zeigt uns der Natur- und Kulturfotograf Armin Dieter aus Mössingen beeindruckende Aufnahmen von Wanderzielen, Tieren und Naturschauspielen entlang des Albtraufs. Die Landschaft am Fuße der Schwäbischen Alb besticht ihren ausgedehnten Streuobstwiesen, den zusammenhängenden Wäldern und den leuchtenden Blumen- und Orchideenwiesen.

Dass der Albtrauf ständig in Bewegung ist, zeigen zudem die gigantischen Berggrutsche der jüngsten Zeit besonders am Mössinger Albtrauf.

Live erleben können unsere Wanderer

und Gäste dies dann am eigentlichen Tag des Wanderns, am 14. Mai. Dabei begleitet Referent Armin Dieter die Teilnehmer auf einer äußerst abwechslungsreichen Tour zum Berggrutsch und erzählt so manch Wissenswertes. (swe)

Zum Mössinger Berggrutsch

So. 14.05.17, Olgahöhe – Streuobst-Panoramaweg – Unter Andeck – Berggrutsch Hirschkopf – Dreifürstenstein (854 m) – Beuren, WZ: ca. 4 Std., Abk. mögl. Führung: Angelika Mey und Horst Brickmann, Abfahrtszeiten mit Bus: 8.00 Uhr Villingen Busbahnhof H11, 8.10 Uhr Schwenningen Eisstadion und folgende Haltestellen, Fahrpreis: 17,50 Euro zzgl. Führung. Inhaber eines 5er-Tickets fahren günstiger.